

stimmt die subsp. *silvaticum* mit *fischeri* Verh. überein, als deren Ergänzungsrasse im Sinne des Rassenparallelismus sie aufgefaßt werden kann. *C. simile fischeri* (deren vordere Seitenfortsätze an der inneren Basis deutlich abgesetzt sind) ist also das kurzlippige Gegenstück zu der langlippigen Rasse *silvaticum*«. Die vorderen Seitenfortsätze, die den vorderen Mittelfortsatz etwas überragen, reichen nämlich bis zum Grund der hinteren Seitenfortsätze, welche letztere etwa so lang wie breit sind. Hinterer Mittelfortsatz *hm* ohne Wärzchen, mit parallelen Seiten und endwärts abgestutzt. Eine schmale Mediankante scharf ausgeprägt vorhanden.

Die Cheirite stimmen in der Hauptsache mit denen von *simile* (gen.) und *simile rhenanum* überein. Der Muldenzahn ist also im Gegensatz zu *germanicum* vom abgerundeten bis schräg abgestutzten Hinterende des Querlappens deutlich abgerückt.

Vorkommen: Reinacherwald (Laubwald südöstl. Basel, linksrheinisch) unter Nagelfluhblöcken und abgeschälter Rinde.

Die eingehende Beschreibung dieser Nova erfolgt später im Rahmen einer größeren faunistisch-zoogeographischen Arbeit.

8. Sur la nomenclature de *Lohmanella*.

Par E. Trouessart.

ingeg. 12. Mai 1912.

Je lis dans le Zool. Anz. du 30. Avril 1912, l'article rectificatif de M. E. Uebel sur le nom de *Lohmanella* Neresh., et je suis forcé de rectifier à mon tour.

Lohmanella Trouessart, 1901, n'est pas de H. Gadeau de Kerville, mais du soussigné qui avait été chargé de décrire les Halacaridae recueillis par M. de Kerville. — Il faut »rendre à César ce qui est à César«. En consultant le Zoological Record il serait facile d'éviter de semblables erreurs.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Sind die gegenwärtig in Geltung stehenden Statuten der Internationalen Nomenklaturkommission vom Internationalen Zoologen-Kongreß angenommen worden?

Von Franz Poche, Wien.

ingeg. 21. April 1912.

Herr Stiles, der nunmehr einzige Sekretär der Internationalen Nomenklaturkommission, sagt (1910, S. 764) in einer Fußnote zu dem Titel seiner betreffenden Veröffentlichung: »Dieser Bericht wurde einmal in der öffentlichen Sitzung der Kommission und wieder in der letzten

allgemeinen Sitzung des Kongresses gelesen. Er wurde vom Kongreß angenommen.« Damit wird in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise gesagt, daß der ganze Bericht auch in der allgemeinen Sitzung verlesen und vom Kongreß angenommen worden sei. Dies entspricht aber durchaus nicht den Tatsachen, indem ein sehr beträchtlicher und zudem auch, wie wir sofort sehen werden, sehr wichtiger Teil des Berichtes, nämlich jener, der "By-laws of the International Commission on Zoological Nomenclature" überschrieben ist und fast ein Drittel der ganzen Veröffentlichung ausmacht, daselbst nicht verlesen wurde, wie ich als Teilnehmer an der betreffenden Sitzung aus erster Hand weiß, und daher selbstverständlich auch vom Kongreß nicht angenommen wurde und gar nicht angenommen werden konnte. Vielmehr sagte Herr Stiles an der betreffenden Stelle des Berichtes fast wörtlich und dem Sinne nach vollkommen genau folgendes: »Ich habe hier [sie vorweisend] die Statuten, die von der Kommission angenommen worden sind. Ich werde sie nicht lesen [wörtlich: "I will not read them"]; sie sind eine interne Angelegenheit der Kommission.« — Ob letztere Behauptung berechtigt ist, werden wir im folgenden sehen; von vornherein muß aber unter allen Umständen auf das entschiedenste dagegen protestiert werden, daß Herr Stiles, und noch dazu in einer offiziellen Veröffentlichung in seiner Eigenschaft als Sekretär der Nomenklaturkommission, Statuten dieser als in der allgemeinen Sitzung des Kongresses verlesen und vom Kongreß angenommen anführt, während in Wirklichkeit weder das eine noch das andre geschehen ist.

Und dieser Protest muß um so energischer sein, als es sich dabei nicht etwa um mehr nebensächliche Punkte, sondern um Bestimmungen von größter Wichtigkeit für die Weiterentwicklung der Nomenklaturregeln und für das Schicksal der eingebrachten Anträge auf Abänderungen dieser handelt. Denn in diesen Statuten heißt es in »Artikel IV. *Berichte an den Kongreß.*

Sec. 1. Die Kommission hat jedem dreijährigen Internationalen Zoologenkongreß einen Bericht zu erstatten. Besagter Bericht hat aus folgendem zu bestehen:

(a) Empfehlungen, die irgendeine Änderung der Regles Internationales de la Nomenclature Zoologique involvieren, aber kein solches Gutachten ["opinion"] ist zu berichten außer wenn es vorher eine Majorität (acht Stimmen) der Kommission und das einstimmige Votum aller bei der Sitzung anwesenden Kommissionäre erhalten hat.«

Diese Bestimmung steht aber zudem auch in direktem Widerspruch zu dem der Nomenklaturkommission bei ihrer

Konstituierung als permanente Körperschaft vom Internationalen Zoologenkongreß erteilten [und seitdem nicht etwa widerrufen!] Mandat, wonach sie »alle, dem fünften oder irgend einem späteren Congresse vorzulegenden, die Nomenklatur betreffenden Anträge zu prüfen und darüber zu berichten« [im Original nicht gesperrt — d. Verf.] hat (s. Matschie, 1902, S. 930; Blanchard, 1905, S. 8). Schon aus diesem Grunde ist es also keineswegs eine »interne Angelegenheit der Kommission« (s. oben), ob die Statuten, die sie sich gibt, mit diesem Mandat vereinbar sind oder nicht — ganz abgesehen davon, daß nach einer weiteren Bestimmung kein Antrag auf Abänderung der Zusätze zu den Nomenklaturregeln vor den Kongreß gebracht werden darf, wenn er nicht wenigstens ein Jahr vor dem Zusammentritt desselben der Kommission unterbreitet worden ist, und somit, da alle solchen Anträge de facto, wenn überhaupt, nur durch diese vor den Kongreß gebracht werden, alle jene Anträge, die das Mißgeschick haben, den Beifall auch nur eines einzigen der versammelten Kommissionsmitglieder nicht zu finden, durch jene erstere Bestimmung von vornherein zum Totgeschwiegenen verurteilt sind — was also in eminentester Weise die Interessen der zahlreichen der Kommission nicht angehörigen Fachgenossen tangiert und daher auch aus diesem Grunde unmöglich als eine interne Angelegenheit der Kommission bezeichnet werden kann.

Ferner ist in materieller Hinsicht gegen die in Rede stehende Bestimmung einzuwenden, daß sie direkt das längst allgemein als verwerflich und verderblich anerkannte Prinzip des liberum veto in die Verhandlungen und Berichte der Nomenklaturkommission und damit in die Weiterentwicklung der Nomenklaturregeln einführt. Diesbezüglich mag hier dieser kurze Hinweis genügen, während die ausführlichere Begründung an anderer Stelle erfolgen wird.

Dagegen sei auch hier schon erwähnt, daß eine größere Aktion zur Abschaffung der gedachten Bestimmung sowie einiger anderer auf den Einfluß des Herrn Stiles zurückzuführender Neuerungen (an der sich u. a. die überwiegende Mehrzahl der Wiener Zoologen beteiligt) bereits im Zuge ist.

Literaturverzeichnis.

- Blanchard, R. (1905), Avant-propos. (In: Règles internationales de la Nomenclature Zoologique adoptées par les Congrès internationaux de Zoologie, p. 5—13.)
- Matschie, P. (1902), Regeln der Zoologischen Nomenklatur nach den Beschlüssen des V. Internationalen Zoologen-Congresses, Berlin 1901. (Verh. V. Intern. Zool.-Congr. Berlin 1901, p. 927—972 [cf. p. 932].)
- Stiles, C. W. (1910), Report of the International Commission on Zoological Nomenclature. (Science (N. S.) 32, p. 764—767.)

2. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Die 22. Jahresversammlung fand unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Korschelt vom 28. bis zum 31. Mai 1912 in Halle statt. Es nahmen an ihr 77 Mitglieder und 50 Gäste teil.

Am Montag, den 27. Mai fand abends eine Begrüßung und gesellige Zusammenkunft der Teilnehmer im Hotel Kaiser Wilhelm statt.

In der ersten Sitzung, am Dienstagmorgen von 9—1 Uhr, wurde zunächst nach einer Ansprache des Vorsitzenden die Gesellschaft vom Rektor der Universität, von der Stadt, von Herrn Prof. Haecker und Prof. Roux begrüßt. Dann folgte der Geschäftsbericht des Schriftführers und darauf das Referat des Herrn Prof. Lohmann über »Die Probleme der modernen Planktonforschung«, und die Vorträge des Herrn Dr. Teichmann über »Zur Frage der Artunterschiede bei Trypanosomen« und des Herrn Prof. Simroth über »Die Entstehung der Tunicaten«.

Die zweite Sitzung am Dienstagnachmittag von 3—5 Uhr war ausgefüllt durch die Vorträge des Herrn Dr. Schellack und Dr. Reichenow über »Untersuchungen über Coccidien aus *Lithobius* und *Scolopendra*, des Herrn Dr. Schaxel über »Zur Analysis des Spiraltypus der Annelidenfurchung bei normalem und abnormem Verlauf«, und des Herrn Prof. Gebhardt über »Die Hauptzüge der Pigmentverteilung im Schmetterlingsflügel im Lichte neuerer Erfahrungen der Kolloidchemie«.

Um 5 Uhr wurde der Haustiergarten des Landwirtschaftlichen Instituts unter Führung des Herrn Prof. v. Nathusius besichtigt. Dann schloß sich eine Saalefahrt und eine Zusammenkunft in der Bergschenke an.

Die dritte Sitzung fand Mittwoch von 9—1 Uhr statt. Ein Antrag der Leitung des Bundes für Schulreform, die Gesellschaft möge dem Bunde als korporatives Mitglied beitreten, wurde abgelehnt. Es folgte die Verlesung des Berichts des Herausgebers des »Tierreichs«, Herrn Prof. F. E. Schulze. Dem Antrage des Herrn Prof. Braun, für den »Nomenklator« 3000 Mk. zu bewilligen, konnte wegen der ungünstigen finanziellen Lage der Gesellschaft trotz voller Sympathie für das Unternehmen leider nicht entsprochen werden.

Die Einladung des Herrn Prof. Schauinsland, die Gesellschaft möge ihre nächste Versammlung in Bremen abhalten, fand allseitige Zustimmung.

Nach einem Bericht des Schriftführers über die Tätigkeit des Vorstandes in der Frage der Einschränkung des Prioritätsgesetzes

und nach der Erörterung der Vorschläge, die im wesentlichen den bereits vor der Versammlung allen Mitgliedern zugestellten entsprachen, wurden die Vorschläge ohne Diskussion en bloc angenommen. Es wurde beschlossen, auch die außerdeutschen Zoologen zu der Unterzeichnung der Vorschläge aufzufordern.

Dann sprach Herr Dr. Hempelmann über »die denkenden Pferde des Herrn Krall in Elberfeld«, Herr Prof. Ziegler über den »Vergleich des Pferdegehirns und anderer Säugetiergehirne« und Herr Prof. Heider »Über Organverlagerungen bei der Echinodermen-Metamorphose«.

In der Nachmittagssitzung von 3—5 Uhr wurden Vorträge von Herrn Dr. Baltzer »Über die Entwicklungsgeschichte von *Bonellia*«, von Herrn Prof. Spengel über »Systematik und einige Organisationsverhältnisse von *Sipunculus*-Arten«, von Herrn Dr. Steche über »Beobachtungen über die Geschlechtsunterschiede der Hämolymphe von Insektenlarven«, von Herrn Dr. Hanitzsch über »Bemerkungen zur Entwicklung der Narcomedusen« und von Herrn Prof. Hartmann über »*Blastosporidium schooi*, ein neues Menschen-pathogenes Protozoon« gehalten. Außerdem demonstrierten Herr Prof. Schuberg Stereogramme, Herr Prof. Heider Modelle zur Echinodermen-Metamorphose, Herr Prof. Roux die Selbstcopulation von Tropfen und die Herren Dr. Schellack, Dr. Baltzer und Prof. Spengel Präparate zu ihren Vorträgen. Von Herrn Prof. F. E. Schulze waren zwei Tableaux mit Photostereogrammen und ein Gestell zum Demonstrieren von Stereogrammen aufgestellt.

Nach der Sitzung fand eine Besichtigung des Zoologischen Gartens unter Führung des Direktors, Herrn Dr. Staudinger und nachher eine Zusammenkunft im Restaurant »Wittekind« statt.

In der letzten Sitzung am Donnerstagmorgen von 9—1 Uhr wurden nach der Entlastung des Schriftführers durch die Rechnungsrevisoren folgende Vorträge gehalten: von Herrn Prof. Spengel »Über den Hautmuskelschlauch gewisser *Thalassema*-Arten und seine Bedeutung für die Systematik«, von Herrn Prof. Haecker über »Untersuchungen über Elementareigenschaften«, von Frau Dr. Moser über »Die Hauptglocken, Spezialschwimm- und Geschlechtsglocken der Siphonophoren, ihre Entwicklung und Bedeutung«, von Herrn Prof. Klunzinger über »Allgemeine Ergebnisse über die Rundkrabben des Roten Meeres«, von Herrn Dr. Erhard über »Die Verteilung und Entstehung des Glykogens bei *Helix pomatia* nebst Bemerkungen über seine Bedeutung bei Wirbellosen im allgemeinen«, von Herrn Dr. Huth über »Zur Entwicklungsgeschichte der Thalassicollen«,

von Herrn Prof. Jäkel über »Die Dinosaurierfunde bei Halberstadt«, von Herrn Prof. Scupin über »Lebensweise der Ammoniten« und von Herrn Dr. Mortensen über »Festsitzende Ctenophoren«.

Außer Präparaten, die die Vorträge der Herren Prof. Gebhardt, Dr. Huth, Prof. Hartmann, Spengel und Dr. Erhard erläuterten, demonstrierte Herr Prof. Goldschmidt an Schmetterlingen die Vererbung der sekundären Geschlechtscharaktere und Herr Prof. Haecker den bereits seit 20 Jahren im Zoologischen Institut lebenden Riesensalamander.

Nachmittags um 3 Uhr fand eine Besichtigung des Botanischen Gartens und Geologisch-Paläontologischen Institutes unter der Führung der Herren Prof. Karsten und Walther statt. Um 6 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Loge zu den drei Degen.

Am Freitag, d. 31. Mai, beschloß ein Ausflug nach Kösen und der Rudelsburg über Naumburg und Schulpforta die Versammlung.

Der Schriftführer

Prof. Dr. A. Brauer.

3. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Berichtigung.

Wie mir Herr Dr. Field mitteilt, ist mein Bericht über die Verhandlungen auf der 20. Jahresversammlung in Graz auf S. 11 insofern nicht richtig, als nicht er den Antrag gestellt hat, die Gesellschaft möge auf die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig einwirken, die Herausgabe der gedruckten Bogen der Bibliographia zoologica schneller zu fördern, sondern der Antrag von einem andern ausgegangen sei. Es muß also richtiger auf S. 11 der Verhandlungen 1910 heißen:

»Nachdem Herr Dr. Field der Versammlung mitgeteilt hatte, daß eine größere Zahl von Bogen der Bibliographia zoologica fertig gedruckt seien als von dem Verleger Engelmann veröffentlicht werden könnten, das langsame Erscheinen der Bibl. zool. also hierdurch mit verschuldet würde, wurde aus der Versammlung der Antrag gestellt, die Gesellschaft möge auf den Verleger einwirken usw.«

Der Schriftführer

Prof. Dr. A. Brauer.

4. Kursus für Süßwasserbiologie am Bodensee.

Vom 21. August bis 3. September findet in Langenargen am Bodensee ein Kursus für Lehrer, Studenten und Freunde der Naturwissenschaft statt, der eine praktische Einführung in die Kenntnis der Süßwasserorganismen mit Einschluß der Fische und Wasservögel darstellen soll.

Es werden täglich am Vormittage Exkursionen gemacht, und zwar auf den See oder nach geeigneten Orten der Umgebung. Nachmittags findet die Beobachtung, Bestimmung, Konservierung und Besprechung des gewonnenen Materiales statt.

Die zur Beobachtung notwendigen Mikroskope, Lupen, Chemikalien usw. werden den Teilnehmern von der Kursleitung gestellt.

Von den wichtigsten Vertretern der Süßwasserfauna werden Dauerpräparate für die Kursteilnehmer angefertigt.

Für den Kursus ist ein Honorar von 35 Mark am ersten oder zweiten Tage zu entrichten. Um die Zahl der notwendigen Instrumente feststellen zu können, ist vorherige Anmeldung bis zum 1. August erwünscht.

Dr. Becher, Dr. Demoll,
Privatdozenten an der Universität Gießen.

Unterkunft.

Die Teilnehmer finden Unterkunft in den Hotels Kayser (ermäßigter Pensionspreis 4 Mark) und Schiff (Pensionspreis 5—6 Mark). Das Laboratorium ist im Hotel Kayser eingerichtet.

Man gelangt nach Langenargen:
von Württemberg über Ulm-Friedrichshafen,
von Baden über Offenburg-Singen-Radolfzell-Friedrichshafen, oder Singen-Konstanz und von da mit Schiff nach Langenargen,
von Frankfurt über Offenburg-Singen oder Stuttgart-Ulm.

III. Personal-Notizen.

An der Universität Basel habilitierte sich Dr. C. Janicki für Zoologie.

Berichtigung.

In meiner Mitteilung Über Versondrüsen bei Lepidopteren, Zool. Anz. Nr. 13/14 vom 30. April 1912, sind leider einige Druckfehler stehen geblieben, welche möglicherweise zu Irrtümern Anlaß geben könnten, und die ich hiermit berichtige. S. 435 2. Absatz 2. Zeile von unten lies Verdickungsringen anstatt Verdickungsrinnen; S. 436 2. Absatz letzte Zeile lies Lininstränge statt Linienstränge; S. 441 2. Absatz 9. Zeile von unten lies Mündung statt Windung, und S. 441 3. Absatz 2. Zeile von oben lies in den Exuvialorganen statt in dem Kern der Exuvialorgane; S. 444 6. Zeile von oben lies *Lasiocampa* statt *Losiocampa*.

P. Schulze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz, Brauer August, Becher , Demoll
Reinhard

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 698-704](#)